

Pressemitteilung/Information für die Medien

**Gemeinsamer Aktionstag der hessischen Museen für die Ukraine
am 17. April
Aufruf zur Hilfe und Solidarität**

Kassel, 11. April 2022

**Verurteilung von
Krieg und Gewalt**

Vor mehr als sechs Wochen startete der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der kaum fassbares humanitäres Leid verursachte. Millionen Menschen sind seitdem auf der Flucht und haben unter anderem auch in Deutschland Aufnahme gefunden.

**Museumsverband
schließt sich Stel-
lungnahmen natio-
naler Kulturver-
bände an**

Der Hessische Museumsverband verurteilt das Vorgehen seitens der russischen Regierung und schließt sich den Stellungnahmen von [ICOM Deutschland](#), des [Deutschen Museumsbundes](#), des [Deutschen Kulturrates](#) sowie anderer großer Kulturinstitutionen an und tritt für die Wahrung der demokratischen Grundwerte und für ein friedliches Miteinander in Europa ein. Wir solidarisieren uns mit den Menschen in und aus der Ukraine sowie mit der russischen Bevölkerung, die sich gegen den Krieg stellt.

In den vergangenen Wochen sind zahlreiche Hilfs- und Förderprogramme ins Leben gerufen worden. Im lokalen Umfeld sind Museen eingebunden in Unterstützungsmaßnahmen, auf der Arbeitsebene stehen Museums- und Kulturschaffende im Kontakt mit ukrainischen Kolleg*innen, um gezielt die Rettung oder zumindest digitale Erhaltung von zerstörten Kulturgütern aus der Ukraine zu unterstützen.

**Museen in Hessen
machen mit**

Viele Museen in Hessen haben sich bereits den Aufrufen angeschlossen, Spenden gesammelt und sich solidarisch mit der Ukraine gezeigt. So erstrahlten etwa das Christian-Daniel-Rauch-Museum in Bad Arolsen, die Sehenswürdigkeiten der Staatlichen Schlösser und Gärten in Hessen, Schloss Wilhelmshöhe und das Fridericianum in Kassel sowie das Museum Schloss Philippsruhe in Hanau in den Nationalfarben der Ukraine.

Der Hessische Museumsverband informiert über seine Homepage und die Seite [hessischer museumsverband | Solidarität mit der Ukraine \(museumsverband-hessen.de\)](#) über die vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen der Museen in Hessen.

**Gemeinsamer Ak-
tionstag mit vielen
Aktionen**

Um ein sichtbares Zeichen zu setzen, lädt der Hessische Museumsverband alle Museen in Hessen zu einem gemeinsamen **Aktionstag am Sonntag, den 17. April** ein, um ihre Hilfe und Solidarität für die Ukraine mit anderen Häusern gemeinsam zu zeigen.

Die Museen sind aufgerufen, sich nach ihren Möglichkeiten zu beteiligen, etwa indem sie Eintrittsgelder spenden oder freien Eintritt für Geflüchtete anbieten, Konzerte, Lesungen oder andere Veranstaltungen organisieren.

Folgende Museen haben bereits ihre Beteiligung am Ostersonntag, den 17. April zugesagt:

- Museum Steinau und Brüder Grimm Haus Steinau: Spenden-sammlung
- Museen Bad Arolsen: Spende der Eintrittsgelder der Ausstellung im Schloss zu „Friedrich Seidenstücker – Leben in der Stadt“ an die Ernst von Siemens Kunststiftung)
- Deutsches Hugenotten-Museum Bad Karlshafen: Die Eintrittsgelder werden an die Aktion "Hugenotten helfen" gespendet und gehen dann als Unterstützung in die Ukraine.
- Kinder Akademie Fulda: kostenloser Einlass für Geflüchtete für das Begehbare Herz (Englisch-Audioguide) und das Museum im freien Timeslot um 16 Uhr. Auch die Ausstellung "Hasenspuren. Von Hasen und Osterhasen" wird zugänglich sein.
- Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim: Das Museum gewährt allen Besucher*innen freien Eintritt und bittet stattdessen um Spenden für das bedrohte kulturelle Erbe der Ukraine. Neben dem Besuch der Mitmachausstellung „Wer rennt, wenn’s brennt?!“ und der Dauerausstellung bietet sich ab 12.00 Uhr der Besuch der offenen Druckwerkstatt, die Teilnahme an der Mitmachaktion rund um die Töpferscheibe oder auch einer Kuratoren-Führung an.
- Dauerausstellung „Bahnhof Bebra: Knotenpunkt im Kaiserreich – Grenzstation im kalten Krieg“: Spende der Einnahmen und kostenfreier Zugang für Geflüchtete an diesem Tag.
- Das Museum Reinheim lädt alle Geflüchteten aus der Ukraine um 14.30 Uhr zu Kaffee und Kuchen in das Museum ein. Spenden werden fortlaufend gesammelt.

Freien Eintritt für Geflüchtete aus der Ukraine gewähren viele Museen auch außerhalb dieses Aktionstages wie z. B. die Museen Hanau, das Deutsche Ledermuseum Offenbach, die städtischen Museen in Frankfurt, das Städel Museum, die Liebighaus Skulpturensammlung, die Schirn Kunsthalle Frankfurt, das Museum für Sepulkralkultur Kassel, das Museum Künstlerkolonie der Mathildenhöhe in Darmstadt und das Freilichtmuseum Hessenpark.

Kontakt:

Hessischer Museumsverband
Kölnische Straße 42–46
34117 Kassel,
Tel.: (0561) 7889–46698

bernadette.gorsler@museumsverband-hessen.de

info@museumsverband-hessen.de

www.museumsverband-hessen.de